



WS 2009/10		Matrikel-Nr.:
Diplomprüfung HS I		Prüfungsfach: Volkswirtschaftslehre
Erster Termin		Modul: Monetäre Makroökonomik
Erstprüfer: Professor Merk		Zweitprüfer:
Erlaubte Hilfsmittel: keine		

Der Aufgabentext besteht aus einer Seite und ist mit dem Klausurheft abzugeben! Bitte prüfen Sie den Aufgabentext auf Vollständigkeit!

Es sind gesamthaft 30 Punkte zu erreichen. Arbeiten mit weniger als zwei Drittel der höchst erreichbaren Punkte werden mit der Note 4, Klausurlösungen mit weniger als der Hälfte der Punkte mit der Note 5 bewertet. — Um deutliche Schrift wird freundlich gebeten.

Die erste Ziffer nennt die Nummer der Frage, die zweite die höchst erreichbare Punktezahl. Bitte geben Sie lediglich die Nummer der Frage bei Ihrer Beantwortung an.

Aufgaben

(1/10) Im Herbst 2008 verzeichnete die Deutsche Bundesbank eine aussergewöhnlich starke Nachfrage des Publikums nach 500-Euro-Scheinen. – Was lässt sich auch dieser Tatsache schlussfolgern?

(2/10) In der gegenwärtig noch anhaltenden Finanzkrise mussten Sparkassen und Genossenschaftsbanken (Volksbanken, Raiffeisenbanken) bei weitem weniger Verluste hinnehmen als Grossbanken, und hier wieder besonders solche, die im weltweiten Wertpapier-Geschäft tätig sind. – Warum?

(3/10) In der Geldphilosophie wurde das Geld bisher durchgehend zu den "Adiaphora" gezählt, nämlich zu jenen Dingen, die ethisch weder gut noch schlecht sind. Das müsste jetzt aber auch umgeschrieben werden! Denn die Ereignisse der letzten zwei Jahre haben deutlich gezeigt, dass Geld sehr wohl von Übel sein kann. Die mit der Subprime-Krise 2007 eingeleitete Finanzkrise brachte der Weltwirtschaft immerhin einen Produktionsrückgang und damit auch einen Wohlstandsverlust, der aller Voraussicht nach erst wieder im Jahr 2013 aufgeholt sein wird. – Beurteilen Sie diese Aussage.

